






## Dokumentation und Ergebnisse des dritten Fachworkshops „TOURISMUS, KULTUR, FREIZEIT“ zum ISEK Helmstedt

26. April 2018 · Avacon-Gelände am Lappwaldsee

# Zeitplan

Monat	A, B und C: Konzeptbausteine	D: Beteiligung und Abstimmung	E: Dokumentation
Juni 2017		<input type="checkbox"/> Verwaltungsinterne Arbeitsgruppe	Plakate und Kartendarstellungen Dokumentationen und Protokolle
Juli		<input type="checkbox"/>	
August	<b>A:</b> Bestandsaufnahme und Bewertung	<input type="checkbox"/> <b>Abstimmung Kommunalpolitik</b>	
September	<b>Erarbeitung Einzelhandelskonzept</b>	<input type="checkbox"/> Fragebogenaktion	
Oktober		<input type="checkbox"/>	
November		<input type="checkbox"/> Bürgerveranstaltung 08.11.2017	
Dezember	 <b>B:</b> Entwicklungsziele Rahmenkonzeption	<input type="checkbox"/> <b>Abst. Kommunalpolitik</b>	
Januar 2018		<input type="checkbox"/>	
Februar		<input type="checkbox"/> Interviews	<input type="checkbox"/> Fach-Workshops 28.02./06.03.18
März		<input type="checkbox"/> <b>Abst. Kommunalpolitik</b>	
April		<input type="checkbox"/> <b>Fach-Workshop 26.04.18</b>	
Mai	<b>C: Leitprojekte und Umsetzung</b>	<input type="checkbox"/> Bürgerveranstaltung 17.5.2018	<b>F: politische Gremien</b>
Juni			



## Ablauf

- ≡ Begrüßung und Einführung zum Thema Tourismus, Kultur und Freizeit  
Henning Konrad Otto – Erster Stadtrat,  
Moderation: Jan-F. Kobernuß
- ≡ Impulsvorträge von Experten
- ≡ Fragerunde an die Experten zum Themenschwerpunkt  
Gelegenheit für Fragen und Nachfragen  
Erarbeitung von Maßnahmen und Lösungen
- ≡ Reflektion und Bewertung der diskutierten Maßnahmen und Ideen
- ≡ Zusammenfassung der Ergebnisse und Ausblick



# Tourismus, Kultur und Freizeit



Die folgenden Leitfragen standen im Mittelpunkt der Diskussion:

Welche Chancen bietet der **Tourismus** für Helmstedt? Wie bereichern **Kultur, Musik und Sport** das Stadt- und Dorfleben? Welche Entwicklungspotenziale entfaltet die **Tagebaulandschaft** in Zukunft? Wie passen **Landwirtschaft, Energie und Tourismus** zusammen?

# Begrüßung und Einführung zum Thema Attraktive Innenstadt

Henning Konrad Otto – Erster Stadtrat



Der dritte Fachworkshop fand, im Gegensatz zu den beiden ersten Veranstaltungen, am Lappwaldsee auf dem Gelände des ehemaligen Umspannwerkes der avacon AG statt. Am Nachmittag vor der Diskussion hatte die Stadt Interessierte eingeladen, sich über das Integrierte Stadtentwicklungskonzept zu informieren und ab 15 Uhr am vielfältigen Rahmenprogramm (u.a. mit Führungen, Ponyreiten, Draisinenfahrten und Skywalk) teilzunehmen. Trotz wechselhaften Wetters folgten viele Besucher der Einladung.

Ab 18:30 begrüßten Herr Aigner (mitte), avacon GmbH sowie der Erste Stadtrat Henning Konrad Otto (rechts) die TeilnehmerInnen zur dritten Fachveranstaltung.

Die Veranstaltung wurde moderiert von Jan-F. Kobernuß (ift- Freizeit und Tourismusberatung GmbH) (links).

## Impulsvorträge von Experten

Als Experten waren geladen (v.l.):

Herr Lehmann (Förderverein Birkerteich), Herr Ehlers (Masterarbeit: “Die Aktivierung der Tagebauregion Helmstedt“), Herr Hary (Hotelier), Frau Goslar (Gästeführerin der Deuregio Ostfalen), Frau Saemerow (Agenda 21), Herr Kobernuß (Moderation), Herr Aigner (avacon), Herr Günterberg (Allianz für die Region)



## Impulsvorträge von Experten

In kurzen Einführungsbeiträgen hatten die geladenen Experten die Möglichkeit, sich zunächst selbst vorzustellen und danach ihre Sicht auf das Thema Tourismus, Kultur und Freizeit darzulegen. Die Entwicklung des Lappwaldsees sowie seiner umgebenden (Freizeit-)Infrastruktur stand hierbei im Mittelpunkt. Daneben waren beispielsweise die Gastronomie und Tourismusinfrastruktur, Fachkräfte sowie die allgemeine Wahrnehmung der Stadt Helmstedt bei Bewohnern und Besuchern Themen der Einführungsbeiträge sowie der nachfolgenden Diskussion.



## Impulsvorträge von Helmstedter Experten

### Herr Aigner (avacon AG)

Als einer der größten Energieversorger Deutschlands versorgt die Avacon AG mit Unternehmenszentrale in Helmstedt mittel- und unmittelbar 16 Mio. Menschen. Herr Aigner berichtet, dass insbesondere der Mangel an geeigneten Fach- und Führungskräften in den letzten Jahren zugenommen hat. Um jedoch geeignete Mitarbeiter und Talente nach Helmstedt und in die Region zu holen, sei nicht nur die Attraktivität des Unternehmens sondern auch des Wohnortes entscheidend. Helmstedt müsse seine Stärken und die Talente der Stadt stärker hervorheben. Zudem sei es wichtig, ergänzende Arbeitsplätze (für Familienangehörige) und eine gute Kultur-, Freizeit- und Bildungsinfrastruktur als „wahre Qualitäten“ sowie eine gute Verkehrsanbindung zu etablieren. Der Lappwaldsee hat großes Potential diese Situation zu verbessern. Herr Aigner wünscht sich – ähnlich wie im Ruhrgebiet – einen Stolz der Helmstedter auf das „neue Revier“ am Lappwaldsee.

### Herr Günterberg (Allianz für die Region)

Herr Günterberg ist seit fast 20 Jahren Vorstandsmitglied der Wolfsburg AG und dort u.a. verantwortlich für den Bereich Freizeitwirtschaft. Er betont die Stellung der Freizeit und des Tourismus als Wirtschaftsfaktor. Am Beispiel Wolfsburg macht er deutlich, dass Gäste etwa viermal mehr Geld ausgeben, wenn sie eine Stadt nicht nur besuchen, sondern dort auch übernachten. Dies sei vielfach durch die Nebenleistungen (Restaurantbesuche etc.) begründet. Um Gäste anzuziehen, brauche es eine Attraktion als Grundlage sowie adäquate Übernachtungs- und Ausgehmöglichkeiten für den Abend. Nur wenn alle diese Faktoren vorhanden sind, könne der Tourismus in einer Stadt erfolgreich funktionieren.

Der Stolz der Leute auf Helmstedt und die Lebensqualität seien für die Außenwirkung der Stadt außerordentlich wichtig. Zunächst müsse man sich jedoch um die Inhalte kümmern, d.h. die Betonung der Einzigartigkeit der Stadt und des Lappwaldsees.

Herr Günterberg verdeutlicht, dass es gelingen muss, externes Kapital anzuziehen und nachhaltig zu sichern. Stabile Entscheidungsgrundlagen sowie eine gute Planung seien hierfür existentiell, damit Investoren sich in Helmstedt engagieren.

## Impulsvorträge von Helmstedter Experten

### Frau Goslar (Gästeführerin der Deuregio Ostfalen)

Frau Goslar ist seit 1995 Gästeführerin und im Verein der GästeführerInnen Ostfalen aktiv. Sie arbeitet auch länderübergreifende Touren aus und bindet Zeitzeugen in ihre Rundfahrten mit ein. Die Situation des Tourismus und die Nachfrage nach GästeführerInnen sei in den letzten Jahren besser geworden, berichtet sie. Großen Anteil daran habe u.a. auch das FEMO (Freilicht- und Erlebnismuseum Ostfalen) und der Verein grenzenlos e.V. GästeführerInnen gibt es inzwischen u.a. im Paläon, in Helmstedt sowie in Königslutter.

Die Einheimischen sähen die Qualitäten der Region nicht und Besucher wären immer wieder erstaunt, was es in Helmstedt und Umgebung für einzigartige Dinge gibt. Die Menschen müssten mehr für die Region brennen und wissen, welche Besonderheiten sie hat, um dieses Wissen auch weitertragen zu können. Insbesondere diejenigen, die im Bereich Tourismus (Tourismusorganisationen, Hotels etc.) arbeiten, hätten mitunter entweder das Wissen nicht und/oder würden für die Region schlicht nicht genug „brennen“, sagt Frau Goslar. Gute Initiativen (bspw. Tourismusregion Braunschweiger Land, Romanik-Projekt etc. ) seien im Sande verlaufen. Zudem sei die Verlegung der Tourismusinformation ins Bürgerbüro bedauerndswert.

Statt vieler Einzelkämpfer braucht es gemeinsame Initiative, verdeutlicht Frau Goslar. Sie schlägt einheitliche Ansprechpartner vor. Diese müssten auch landkreisübergreifend arbeiten.

Ein Rad- und Wanderweg um den Lappwaldsee wäre zudem bereits in näherer Zukunft, d.h. vor Öffnung des Sees wünschenswert.

### Frau Saemerow (Agenda 21)

Frau Saemerow ist Sprecherin der Agenda 21, welche zusammen mit BürgerInnen verschiedene Projekte (bspw. Radtouren, offene Gärten, Musikmuschel etc.) entwickelt, um eine lebenswerte Zukunft der Stadt zu gestalten.

Auch sie freut sich auf die Entwicklung des Lappwaldsees, verdeutlicht jedoch, dass es auch aktuell viele Qualitäten in der Stadt gibt, welche in den Mittelpunkt genommen werden sollten. Der Lappwaldsee sei noch in relativ weiter Ferne. Helmstedt hat jedoch hier und jetzt bereits historische Orte und Werte, die die Agenda 21 wieder versucht in das Bewusstsein der Menschen zu rücken. Mit diesen Pfründen (bspw. Brunnental, Adam und Eva) könne die Stadt bereits jetzt wuchern, betont Frau Saemerow. Entsprechende Rad-/Wanderrouten gibt es bereits.

Für den Lappwaldsee wünscht sich Frau Saemerow, dass dieser irgendwann zum Baden und zum Segeln genutzt werden kann.

## Impulsvorträge von Helmstedter Experten

### Herr Hary (Hotelier)

Herr Hary betreibt u.a. das Hotel auf der Burg Warberg. Touristen seien vor allem „aus Versehen“ da, berichtet er. Er stimmt Frau Goslar zu, dass die Stadt und Region viele Highlights haben, die jedoch bei den Einheimischen oftmals nicht bekannt seien.

Die vorhandenen Attraktionen würden bisher nicht bekannt gemacht, bemängelt Herr Hary. Besucher seien aktuell vor allem diejenigen, die bereits eine Verbindung in die Region haben. Tourismus darüber hinaus, d.h. wie er ihn sich vorstellt, hat Herr Hary noch nicht in größerem Maße erlebt. Dies sei ein katastrophaler Zustand.

Bevor man sich darüber Gedanken macht, was alles mit dem Lappwaldsee passieren und was dort alles entstehen könnte, müsse man zunächst die vorhandenen Qualitäten vermarkten und die Leute für die Region begeistern. Nur so könne die touristische Entwicklung gemeinsam in der Region vorangebracht werden. Wenn bereits jetzt der Tourismus nicht organisiert werden könne, mache ein großes Projekt wie der Lappwaldsee wenig Sinn.

Auch Herr Hary ist davon überzeugt, dass einheitliche Ansprechpartner wichtig seien.

### Herr Ehlers (Masterarbeit: “Die Aktivierung der Tagebauregion Helmstedt“)

Herr Ehlers hat seine Masterarbeit zur städtebaulichen Reaktivierung der Tagebauregion in Helmstedt geschrieben.

Die Stadt Helmstedt habe aktuell ein undifferenziertes Image (Kohleabbau, Grenzübergang...). Der Strukturwandel habe jedoch Potential, das Image der Region positiv und nachhaltig zu prägen. Herr Ehlers schlägt vor, die Region zunächst im großen Maßstab zu betrachten, da in der Umgebung bspw. noch weitere Seen in der Entstehung begriffen sind (z.B. der Elmsee). Ein gemeinsames Wegesystem sei wichtig, um die Region verkehrstechnisch besser zu erschließen und zu vernetzen.

Danach könne man sich einem kleineren Maßstab wie dem Lappwaldsee zuwenden. Herr Ehlers schlägt u.a. vor, die Gustav-Steinbrecher-Str. zu verlängern und damit einen direkten Weg zum Lappwaldsee von der Stadt aus zu schaffen. Am Endpunkt dieser Achse sollte ein besonderes Bauwerk (Aussichtsturm o.ä.) stehen. Am See könnten zudem nicht nur touristische Nutzungen sondern ebenso Gewerbenutzungen und Büros Platz finden, schlägt Herr Ehlers vor.

## Impulsvorträge von Helmstedter Experten

### Herr Lehmann (Förderverein Birkerteich)

Herr Lehmann ist als erster Vorsitzender des Fördervereins Waldbad Birkerteich ebenfalls als Experte geladen. Neben seinem Engagement für das Waldbad ist er im Lions-Club sowie bei der Organisation des Triathlons aktiv.

Herr Lehmann ist der Meinung, dass Helmstedt eigentlich ein sehr großes Angebot an kulturellen Veranstaltungen – beinahe zu viel – hat. Der Helmstedter rede gern vieles schlecht oder wisse nicht, welche Angebote es gibt. Beispielsweise das Waldbad sei bei jungen Leuten gar nicht bekannt.

Er plädiert ebenfalls dafür, die Wahrnehmung der Qualitäten und das Image der vorhandenen Angebote zu verbessern.



# Diskussionsrunde zum Thema: Tourismus, Kultur und Freizeit

Welche Chancen bietet der **Tourismus** für Helmstedt? Wie bereichern **Kultur, Musik und Sport** das Stadt- und Dorfleben? Welche **Entwicklungspotenziale** entfaltet die **Tagebaulandschaft** in Zukunft? Wie passen **Landwirtschaft, Energie und Tourismus** zusammen?

## Angesprochene Themen und Maßnahmenideen

- ≡ Elm-Lappwald-Card weiter etablieren
- ≡ Öffnungszeiten der Tourist-Information verbessern
- ≡ Einheitlicher Ansprechpartner für Touristen/-gruppen
- ≡ Alleinstellungsmerkmale und Einzigartigkeit vermarkten; Identifikation der Bürger mit ihrer Stadt stärken
- ≡ Inszenierung See bzw. Grenzgeschichte bspw. durch:
  - ≡ Grenzverlauf über Lappwaldsee deutlich machen (beleuchtet, ggf. begehbar)
  - ≡ Fesselballon mit rundem Tisch
  - ≡ Übernachtung auf Petersberg im Strandkorb
- ≡ Ehemaliges Kraftwerk Buschhaus: Kletterturm, Café eröffnen
- ≡ Verbesserung der Verkehrsinfrastruktur, u.a. Dampflokomotive bis zum Paläon



# Abschlussstatements und Fazit



## Abschlussstatements



**Herr Otto:** Dass bereits aktuell Teile der Wege um den See genutzt werden können, ist auf die Duldung durch die verantwortliche Bergbaugesellschaft zurückzuführen, betont Herr Otto und verweist gleichzeitig darauf, dass die Entlassung des Lappwaldsees aus dem Bergbaurecht auch aufgrund von Sicherheitsaspekten noch nicht erfolgt ist.

Herr Otto berichtet von den aktuellen Bestrebungen einen gemeinsamen Planungsverband mit der Gemeinde Harbke sowie der Verbandsgemeinde Obere Aller und der Stadt Helmstedt einzurichten, um das Gebiet um den Lappwaldsee konzertiert und abgestimmt zu beplanen.

Die Planungsgemeinschaft soll die Voraussetzungen dafür schaffen, den See in 15 Jahren vollständig nutzen zu können. Zwei Rundwege – einer am Ufer, einer auf der Böschungskante – sollen dann um den See führen. Auf der Böschungskante könnte eine Nutzung bereits frühzeitiger stattfinden. Zudem gibt es mit der Planungsgemeinschaft dann einen einheitlichen Ansprechpartner für die Kommunen und andere Akteure.

Tourismus und Lappwaldsee sind bereits heute wichtige Wirtschaftsfaktoren. Die Chancen für die Weiterentwicklung dieser Potentiale können dann am besten genutzt werden, wenn gemeinsame Ansprechpartner etabliert sind. Eine Zentrale Tourismusanlaufstelle könnte beispielsweise der Bahnhof sein, führt Otto an.

Die in der Diskussion aufgeworfenen Probleme und Herausforderungen sollen nun in Angriff genommen werden. Die Region zwischen den Oberzentren müsse zunächst das nötige Selbstbewusstsein entwickeln, wenn es sich seinen Qualitäten und Reichtümern bewusst wird. Jeder sei dazu aufgefordert seine Ideen und Vorstellungen mit einzubringen.

## Abschlussstatements

Der Fachworkshop zum Thema Tourismus, Kultur und Freizeit war wieder geprägt durch interessante Facetten, Einschätzungen und Ideen von Experten und Zuschauern. Zum Abschluss der Diskussion bat Moderator Jan Kobernuß die eingeladenen Fachexperten kurz zu beschreiben, was Touristen in verschiedenen Zeithorizonten nach Helmstedt locken wird.

**Herr Lehmann:** In 2 Jahren werden Touristen nach Helmstedt kommen, weil die Helmstedter es gemeinsam geschafft haben, die Potentiale herauszustellen.

**Herr Ehlers:** In 15 Jahren werden Touristen kommen, weil es einfach schön ist und man seine Ruhe hat. Zudem ist man schnell hier und kann sich hier einfach entspannen.

**Herr Hary:** In drei Jahren erleben Besucher – auch wenn von den Ideen nur 20% umgesetzt sind – eine belebte und kulturbegeisterte Stadt.

**Frau Goslar:** Nächstes Jahr könnte ein gemeinsames, kombiniertes Angebot mit grenzenlos die Grenzgeschichte des Sees deutlich und vielleicht auch erfahrbar machen.

**Frau Saemerow:** Die Agenda-Gruppe könnte kurzfristig das Radwegenetz um den See für Touristen und Einheimische verbessern und vereinheitlichen.

**Herr Günterberg,** auf die Frage, welches die nächsten Meilensteine für die Planung und Vorbereitung der Entwicklung aus seiner Sicht seien: 1. Die Kräfte aus Wirtschaft, Politik und Verwaltung zusammenzubringen und 2. ein gemeinsames Vorgehen zu verabreden.; 3. Aus dem Projekt ein länderübergreifendes Projekt machen.; 4. Verantwortliche für das Projekt benennen.

**Herr Aigner,** auf die Frage, welche Funktion der Lappwaldsee für die Mitarbeiter der avacon AG in Zukunft einnehmen könnte: Der See könnte die Attraktion sein, die Helmstedt braucht – um die Stadt und Region für Fachkräfte attraktiv zu machen.

## FAZIT: Workshop Tourismus, Kultur und Freizeit

Der Fachworkshop zum Thema Tourismus, Kultur und Freizeit hat verdeutlicht, dass die Potentiale der Stadt und der Region groß sind, jedoch bereits jetzt noch mehr genutzt werden sollten. Nicht nur der Lappwaldsee und seine Entwicklung werden für den Tourismus der Zukunft eine wesentliche Rolle spielen, schon jetzt haben die Stadt und ihre Umgebung viel zu bieten. Die vorhandenen Qualitäten, die sehenswerten Orte sowie die interessante Geschichte werden von den Einheimischen bislang wenig wahrgenommen. Deshalb wird es eine wesentliche Zukunftsaufgabe sein, das Image Helmstedts und seiner Umgebung bei den Bewohnern zu stärken, die wiederum dieses positive Bild nach außen tragen. Damit Besucher sowie Helmstedter die Qualitäten der Region nutzen können, bedarf es einer guten touristischen Infrastruktur. Zudem zählt die Vernetzung von Akteuren und Strukturen auch über räumliche Grenzen hinweg zu den wesentlichen Aufgaben.



A group of people is riding a small, yellow and black train on a track that curves through a lush green landscape. The train is moving away from the viewer. The track is made of wooden sleepers and metal rails. The surrounding area is filled with tall grass and various trees, including birches. The sky is overcast with grey clouds. A white sign with the number '29' is visible on the left side of the track.

**Vielen Dank!**

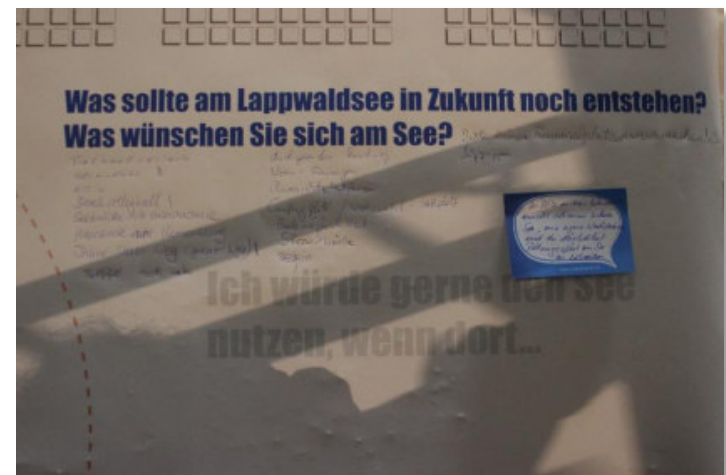
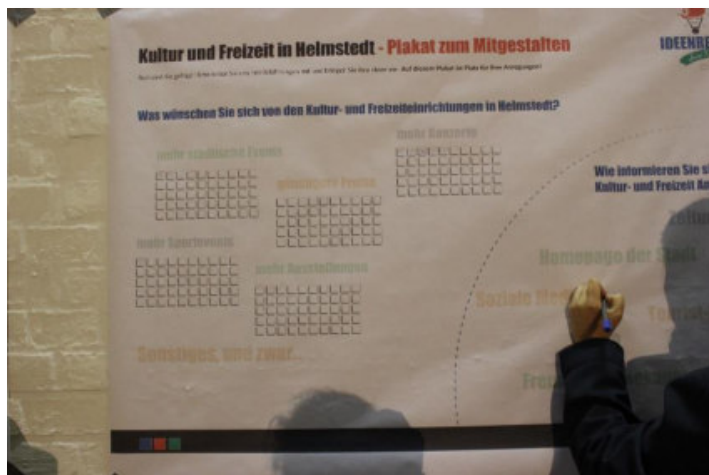
complan  
Kommunalberatung

Voltaireweg 4 · 14469 Potsdam  
fon +49 (0)331 20 15 10  
fax +49 (0)331 20 15 111  
info@complangmbh.de

# Ergebnisse der Mitmach-Plakate zum Thema Tourismus, Kultur und Freizeit

Im Rahmen dieses Workshops gab es für die Besucher wieder die Möglichkeit sich mithilfe der Mitmach-Plakate aktiv am Stadtentwicklungsprozess zu beteiligen.

Die folgenden Folien zeigen die Ergebnisse der Aktion (wörtliche Übernahme, ohne sprachliche Korrekturen).



## Kultur- und Freizeitangebote

Fehlen Ihnen Kultur und  
Freizeitangebote?:  
Ja: 0; Nein: 2

Welche Freizeitangebote  
fehlen Ihnen?



Welche Kultur- und Freizeitangebote besuchen  
Sie in Helmstedt?

„Theater“

„Pferdestall“

„Konzerte“

„im Sommer Bühne und  
Auftritte für junge  
Leute, vielleicht sogar  
überregional“

Was wünschen Sie sich von den Kultur- und  
Freizeiteinrichtungen in Helmstedt? (Anzahl  
der Ankreuzungen)

**Mehr städtische Events: 3**

**Mehr Konzerte: 5**

**Mehr Sportevents: 1**

**Günstigere Preise: 0**

**Mehr Ausstellungen: 1**

## Tourismus in Helmstedt

Warum empfehlen Sie möglichen Besuchern Helmstedt als Reiseziel?

„Brunnentheater“

„Wall“

„Klöster“

„Lappwald“

„Juleum“

„Altstadt“

Empfehlen Sie Helmstedt Besuchern als Reiseziel?:  
Ja: 1; Nein 0

Braucht Helmstedt mehr Touristen?: Ja: 3; Nein 0

„Sehr wichtig: Den See ‚erleubar‘ zu machen, aber sichtbar. Wegeführung um den kompletten See weit vor 2040. Für Wanderer, Radfahrer, Sportler (Jogger, Spaziergänger etc.)“

„Juleum“

Welches ist das prägende Merkmal Helmstedts? Womit sollte die Stadt für sich Werbung machen?

# Lappwaldsee

Wie oft sind Sie am Lappwaldsee (ungefähr)?:

Täglich: 0

1x/Woche: 3

1x/Monat: 4

Seltener: 1

Was tun Sie am Lappwaldsee?:

Spazieren: 5

Grillen: 0

Sonstiges und zwar:  
Picknick

„Beachvolleyball“  
[+ 1x Zustimmung]

„Tretbootverleih,  
Strandbar [+ 2x  
Zustimmung], WCs“

„Sitzgruppen“

„Bitte keinen  
Rummelplatz daraus  
machen!“

„durchgehender  
Rundweg“

„Bademöglichkeit“

„Die DLRG im Kreis Helmstedt wünscht  
sich einen sicheren See, eine eigene  
Wachstation und die Möglichkeit  
Rettungssport am See zu betreiben“

„Seebrücke mit Gastronomie“

„Hausboote zum  
Übernachten“

Was sollte am Lappwaldsee in  
Zukunft noch entsehen?  
Was wünschen Sie sich am See?

„Inline-Skater-Weg  
(geteierter Weg)  
[+ 2x Zustimmung]“

„Treppe nach  
unten“

„Strandkörbe“

„Natur-Führungen“

„Segeln“

„Campingplatz,  
Wohnmobilstellplatz“

„Aussichtsplattform“

## Folgende Termine

### Aktionstage im Helmstedter Bahnhof 15.-17.05 2018

mit Vorstellung des  
ISEK-Entwurfs am  
Mittwoch, 17. Mai 2018  
um 18:30 Uhr

